



Ein täglich wechselnder Anblick: Kiosk und Betoneinfassungen am Weiher sind abgebrochen, Leitungen werden verlegt

Auch wenn die Holzbänke (kleines Foto) noch am Rande des Bastinsweihers stehen, zum darauf Sitzen und Verweilen laden sie derzeit eher nicht ein. Neugierige Zuschauer versammeln sich dennoch rund um den großen Platz, der nun einer imposanten Schlammgrube gleicht. Denn obwohl das Wasser bereits abgelassen wurde,

hat der Regen für ein wenig Weiher-Atmosphäre gesorgt. Viele Beobachter stehen, zum darauf Sitzen und Verweilen laden sie derzeit eher nicht ein. Neugierige Zuschauer versammeln sich dennoch rund um den großen Platz, der nun einer imposanten Schlammgrube gleicht. Denn obwohl das Wasser bereits abgelassen wurde,

die Uferwände des Weihers markieren, abgebrochen. Ebenso der Eller-mühlenteichlauf. Die Arbeiten kämen gut voran, sagt Tobias Röhm. „Wir liegen planerisch und auch zeitlich in den vorgesehenen Umfängen“, sagt der Technische Beigeordnete. Daher könne in dieser Woche mit der Verlegung der Versorgungsleitungen durch

Enwor und Regionetz begonnen werden. Die Leitungen werden im Einmündungsbereich der Rathausstraße zur nördlichen Talbahnstraße verlegt. In diesem Bereich kommt es in dieser Woche dadurch zu einer Vollsperrung. Ein genauer Termin steht noch nicht fest, aber es könnte auch heute damit begonnen werden. Der südli-

che Bereich der Talbahnstraße ist davon nicht betroffen. „Die Arbeiten sind auch mit der Aseag abgestimmt“, sagt Röhm. Die Busse werden den Weg über die südliche Talbahnstraße nehmen. Die Fertigstellung der gesamten Umbaumaßnahmen wird für Ende dieses Jahres erwartet. (lbe)/Fotos: L. Beemelmans



Guten Morgen

Dass die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Stolberg zum Eschweiler Hauptbahnhof eine Himmelfahrt sein kann, erfuhr eine Dame aus Büsbach, die nicht motorisiert ist und computermäßig kein Bahnticket ins Ausland ausdrucken kann. Sie nahm die „25“ zum Mühlener Bahnhof, doch leider war aufgrund von Verspätung in Aachen der Anschlussbus weg. Daher stieg sie in die Euregiobahn. Was sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste, war die Tatsache, dass diese nicht am Hauptbahnhof hielt. So stieg sie am Talbahnhof aus und ging die letzten Meter zu Fuß, da der Anschlussbus auch hier bereits weg war. Trotz der Widrigkeiten verlor sie nicht den Mut. Im Gegenteil, dieser wurde belohnt und Freude kam auf, als sie auf eine freundliche und kompetente Dame in der Reiseagentur stieß, die ihr das gewünschte Bahnticket ohne Tamtam aushändigte. Das freut auch den...

Vogelsänger

KURZ NOTIERT



Reitverbot: Bundeswehr stellt neue Schilder auf

Stolberg. Die Standortverwaltung der Bundeswehr hat im Naturschutzgebiet am Rande des Brander Waldes kürzlich Schilder aufgestellt, die das Reiten auf den bislang ausgewiesenen Reitwegen untersagen und das Gebiet als „Militärischen Bereich“ kennzeichnen. „Unbefugtes Betreten während der Übungszeiten ist verboten. Zuwiderhandlungen werden verfolgt“ ist dort unter anderem zu lesen. Da es sich um ein Naturschutzgebiet und ein Übungsgebiet der Bundeswehr handelt, sei das Reiten auf dem gesamten Gelände verboten, so ein Sprecher der Standortverwaltung in Aachen. Verboren gewesen sei das Reiten zudem dort immer schon, die Schilder wurden allerdings erst jetzt aufgestellt. Zu finden sind sie an der Haummühle in Richtung Buschmühle und an der Freunder Landstraße. (lbe)/Foto: privat

Transporthilfe auf dem Vichter Friedhof

Stolberg-Vicht. Das Technische Betriebsamt bietet am Samstag, 9. April, eine Transporthilfe auf dem Friedhof Stolberg-Vicht an. In der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr haben Angehörige und Friedhofsbesucher die Möglichkeit, diverse Grabpflegematerialien durch städtische Mitarbeiter bis auf die Ebene der Grabstelle bringen zu lassen. Es wird allerdings ausdrücklich darauf hingewiesen, dass zu diesem Service nicht die Beförderung von Menschen zählt.

KONTAKT

STOLBERGER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 02 / 1 26 00-30
Fax 0 24 02 / 1 26 00-49
E-Mail:
lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
Jürgen Lange (verantwortlich), Laura Beemelmans, Ottmar Hansen
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Bücherstube am Rathaus (mit Ticketverkauf)
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

Defektes Fahrzeug schuld an „Osterdeko“

Schönackers Umweltdienste entschuldigt sich bei Bürgermeister Grüttemeier. Gelbe Säcke erst gestern statt Samstag abgeholt.

VON LAURA BEEMELMANS

Stolberg. Dass die Gelben Säcke am vergangenen Ostersonntag in der Burgstraße, Bergstraße, Krähenweg und Drosselweg vom Entsorgungsunternehmen Schönackers Umweltdienste GmbH mit Sitz in Aldenhoven nicht abgeholt wurden, hat bei vielen Bürgern für Unmut gesorgt.

Den äußerten sie in den sozialen Netzwerken, posteten Bilder und schrieben unzählige Kommentare. Darunter beispielsweise: „Die Farbe passt ja zu Ostern! Andere haben gelbe Tulpen – Stolberg hat eben Gelbe Säcke!“ oder „Auf dem Weg ins Museum in der Torburg sind mir die Gelben Säcke ebenfalls aufgefallen. Was denken Besucher der Altstadt, wenn sie so etwas sehen?“

Wieder andere befestigten sogar ein Schild über einem Berg von Gelben Säcken in der Altstadt. Auf dem stand: „Die Besucher, Bewohner und Geschäftsleute der Stolberger Altstadt bedanken sich bei der Firma Schönackers Umweltdienste für die gelungene Osterdekoration.“

Gespräch mit Verantwortlichen

Ohne Folgen blieb die ganze Aufregung natürlich nicht. In einem Telefonat mit Bürgermeister Tim Grüttemeier (CDU) hat sich die Firma Schönackers laut Aussagen Grüttemeiers am Dienstagmorgen für die Unannehmlichkeiten entschuldigt. Dennoch sagt der Bürgermeister: „Trotz dieser Entschuldigung bin ich nicht bereit zu akzeptieren, dass die Abholung der Gelben Säcke in Stolberg nicht funktioniert. Fehler können passieren, keine Frage, aber nicht die gleichen Fehler mehrmals innerhalb kürzester Zeit. Es wird daher sehr zeitnah ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Firma Schönackers geben, um diese Fehler abzustellen.“

Sollte dies nicht erfolgreich sein, sollen weitere rechtliche Schritte geprüft werden. „Die Stolberger zahlen Abfallgebühren und haben daher ein Recht darauf, dass der Müll ordnungsgemäß abgeholt wird“, sagt Grüttemeier. Die Säcke in den besagten Stra-

ßen sind laut einer Sprecherin der Schönackers Umweltdienste GmbH nicht abgeholt worden, da das entsprechende Fahrzeug am Samstag eine Panne hatte. „Es musste abgeschleppt werden“, sagt die Sprecherin. Auf die Schnelle habe das Entsorgungsfahrzeug auch nicht repariert werden können, da das Unternehmen auf Ersatzteile warten müsse. Ein anderes Fahrzeug konnte nicht kurzfristig einspringen, da alle weiteren Wagen ebenfalls unterwegs waren. „Das war höhere Gewalt. Es gibt Situationen, da sind uns leider die Hände gebunden“, so die Sprecherin weiter. Wäre alles nach Plan gelaufen,

hätten die Säcke am Ostersonntag abgeholt werden sollen. Einige Bürger äußerten Kritik, dass dies nicht bereits am Freitag geschehen

„Die Stolberger zahlen Abfallgebühren und haben daher ein Recht darauf, dass der Müll ordnungsgemäß abgeholt wird.“

TIM GRÜTTEMEIER, BÜRGERMEISTER (CDU)

sei. Aufgrund des Feiertages ist die Abholung jedoch verschoben worden und das „steht auch so in den Anfang des Jahres versendeten Abfallkalendern“, sagt Grüttemeier.

Er betont auch, dass die Abholung der Säcke nicht durch Mitarbeiter der Stadt, sondern eben durch die Firma Schönackers Umweltdienste erfolgt. Die Abholung wurde zum 1. Januar 2016 umgestellt. Alle zwei Wochen freitags soll der Plastikmüll seitdem geballt im gesamten Stadtgebiet abgeholt werden. Kritik an diesem System wurde seitens der Stadtverwaltung bereits geäußert. „Wir haben mehrfach darauf hingewiesen, dass wir es für sehr problematisch halten, die gesamte Stadt an einem einzigen Tag zu bedienen. Unseren Bedenken wurde jedoch entgegen, dass die Firma Schönackers die Abfuhr an einem einzigen Tag sicherstellen kann. Leider zeigt die Praxis, dass dies nicht immer funktioniert“, sagt Grüttemeier.

Die Gelben Säcke, die nun über

das gesamte Wochenende das Bild in der Altstadt prägten und durch den Wind auch ein bisschen weiter getrieben wurden, sind aber inzwischen aus dem Stadtbild verschwunden. Schönackers hatte sich darum gekümmert, dass der Plastikmüll gestern abgeholt wurde.

Einführung der Gelben Tonne

Um dem Müll-Problem aber auch auf Dauer ein Ende zu setzen, wird nun über die Einführung der Gelben Tonne in Stolberg diskutiert. „Die aktuelle Vertragslaufzeit zum Dualen System endet am 31. Dezember dieses Jahres. Wir prüfen derzeit, ob und wie es möglich ist, in Stolberg Gelbe Tonnen einzuführen“, sagt Grüttemeier.

Ziel hierbei sei es aber nicht, die Gelben Säcke gänzlich abzuschaffen, sondern eher jedem Haushalt die Wahlmöglichkeit zu bieten, ob man eine Gelbe Tonne oder lieber weiterhin Gelbe Säcke nutzen will. Hintergrund ist, dass viele Stolberger lieber eine Tonne nutzen würden, andere wiederum einfach keinen Platz für eine zusätzliche Tonne haben und daher lieber beim bewährten Gelben Sack bleiben wollen.

Neue Ausschreibung 2017

All das wird sich erst klären, wenn im Jahr 2017 die neue Ausschreibung für das Entsorgungsunternehmen erfolgt. Denn nicht die Stadt Stolberg wählt dieses aus, sondern das Unternehmen Belandvision, ein Dienstleistungsunternehmen für die Verpackungslizenzierung und Verpackungsentsorgung, wie Grüttemeier mitteilt.

Das Unternehmen kümmert sich um die Ausschreibung für das gesamte Duale System. Und die letzte Ausschreibung habe eben Schönackers gewonnen – für die gesamte Städteregion. „Als Stadt haben wir da leider kein Mitspracherecht und das bedauern wir auch sehr“, sagt der Bürgermeister. Auch die neue Ausschreibung erfolgt wieder für die gesamte Städteregion Aachen, so dass einige „dicke Bretter zu bohren sind“, so Grüttemeier.



Am Ostermontag öffneten Wind und Wetter die Gelben Säcke und verteilten den Abfall in der Altstadt. Am Dienstagmorgen wurden die Säcke abgeholt. Foto: D. Müller